



Sächsische Landesstiftung  
**Natur und Umwelt**

## 25 Jahre Sächsische Umweltmobile





## 25 Jahre Umweltmobile

---

Die Sächsischen Umweltmobile „Planaria“ sind modern ausgestattete Laborfahrzeuge. Unter dem Leitgedanken „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ werden die Teilnehmer mit Themen rund um den Natur- und Umweltschutz von ausgebildeten Pädagogen und Naturwissenschaftlern vertraut gemacht.

Die Umweltmobile arbeiten handlungsorientiert, zielgruppenspezifisch und nach Methoden der Naturpädagogik unterrichtsbegleitend und ergänzend.

Zudem verfolgen sie einen ganzheitlichen Ansatz. Dabei steht die Arbeit im Team und die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Vordergrund. Ziel ist es, die Schüler nach entsprechender Anleitung weitgehend selbständig experimentieren zu lassen.

Darüber hinaus werden von den Sächsischen Umweltmobilen Fortbildungen insbesondere für Erzieher und Pädagogen angeboten.



# 25 Jahre Umweltmobile

„Alles war super! Ich will da nochmal hin ...“

Erik, 12 Jahre

■ Unsere Fahrzeuge

■ Unsere Themen

■ Unsere Aktionen und Projekte

■ Unsere Geschichte



**29.05.1992**

Das erste Umweltmobil für Sachsen ist ein Mercedes des Typs MB 100D.

**29.05.1992**

Mit der Inbetriebnahme geht die Trägerschaft an das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie. Eingeweiht wird es an den Dresdner Elbwiesen mit Schülern der 109. Oberschule im Beisein der damaligen Kultusministerin Stefanie Rehm und des Umweltministers Arnold Vaatz.

**01.06.1992**

Der erste Einsatz des Umweltmobils findet im Zschoner Grund mit der damaligen Spezialschule für Sport in Dresden statt.

**1993**

Einweihung eines zweiten Umweltmobils des Typs Mercedes 711D für den Einsatz in der Chemnitzer Region.

**Ab 1993**

Untersuchungen werden für die Klassenstufe 3 bis 12 zu den lehrplanbezogenen Themen Wasser, Luft, Boden, Lärm, Wetter und Papier erarbeitet und angeboten.



**1994**

Der Arbeitskreis der Umweltmobile (AGUM) wird gegründet. Die Sächsischen Umweltmobile sind eines der Gründungsmitglieder.



**1996**

Die Sächsischen Umweltmobile werden als Einsatzstelle des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) anerkannt.



**1996**

Das Thema Wald kommt hinzu.

**1997**

Das Thema Verkehr kommt hinzu.

**1996–2006**

Das erste Langzeitprojekt der Umweltmobile wird gestartet – Schüler des Gymnasiums Weißwasser untersuchen mit Unterstützung der Umweltmobile über einen Zeitraum von 10 Jahren in der Tagebaulandschaft der Lausitz die Bodenbeschaffenheit auf der Innenkippe Nochten und verfolgten so die Rekultivierung.



**1998**

Das Thema Wiese kommt hinzu.

**1998**

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt wird gegründet und übernimmt die Trägerschaft der Sächsischen Umweltmobile.



**2000**

Von Beginn an sind die sächsischen Umweltmobile ein wichtiger Partner im Netzwerk Umweltbildung Sachsen und vertreten dort die mobile Umweltbildung.



**2000**

Die Umweltmobile bekommen den Namen „Planaria“. Einige Planarien (Strudelwürmer) sind Indikatoren für saubere Gewässer und waren vor 1990 kaum noch in sächsischen Gewässern zu finden. Die Namensgebung „Planaria“ ist ein Hinweis auf die Verbesserung der Gewässerqualität.



**2001**

Dresden bekommt ein neues Umweltmobil des Typs Fiat Ducato.



**2002**

Bei den ersten sächsischen Frühlingsspaziergängen können alle Interessierten die Umweltmobile kennenlernen und verschiedene Experimente machen.



### 2003

Geburtsjahr der Lärmaktionstage im Rahmen des „Internationalen Tages gegen den Lärm“.



### 2004

Die Außenstelle Lichtenwalde erhält ein neues Umweltmobil des Typs Transporter MB Sprinter 416.



### Ab 2005

Mit der 2000 veröffentlichten Wasserrahmenrichtlinie wird die Thematik „Gewässer“ zum Schwerpunkt der Umweltmobile und weiter ausgebaut. Die Gymnasien und Oberschulen können ab sofort zwischen den Themen Fließgewässer und Standgewässer wählen.

### 2005

Die Sächsischen Umweltmobile nehmen am „3rd world environmental education congress“ in Turin teil und präsentieren dort gemeinsam mit anderen Umweltmobilen der AGUM ihren Fahrzeugtyp sowie ihre zielgruppenspezifische und handlungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Sachsen. Die internationalen Gäste nehmen die Anregungen interessiert in ihre Heimatländer mit.



### 2005-2007

Erstes deutsch-polnisches Projekt der Umweltmobile mit Schulen der Euro- und Flussregion Neiße. Schwerpunkt ist die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

### 2006

Das Chemnitzer Mobil erhält eine Brennstoffzelle zur Energieversorgung für die neue Mikroprojektionsanlage.



### 2006

Dresdner Familien am Stand des Umweltmobils beim Elbhangfest.



### 2007

Inbetriebnahme des neuen Dresdner Umweltmobils – ein MB Sprinter Kastenwagen. Er ist technisch aufgerüstet und verfügt über eine Solaranlage zur Energieversorgung für den neuen Großbildschirm und einen Laptop.



### 2007

Die Umweltmobile erhalten ihr jetziges „Planaria“ - Logo.



### 2008

Unter dem Motto „Global denken – lokal handeln!“ konnten die Umweltmobile zur 9. UN-Naturschutzkonferenz in Bonn die erfolgreiche Umweltbildungsarbeit präsentieren. Zahlreiche Delegierte informierten sich über die zielgruppenspezifischen und handlungsorientierten Bildungsprogramme.



### 2009

Lernort Natur: In Praxisseminaren experimentieren und forschen auch Multiplikatoren (LehrerInnen, ReferendarInnen, ErzieherInnen, UmweltbildnerInnen)



### 2009

Wichtigste Aufgaben des Arbeitskreises der Umweltmobile (AGUM) sind die Fortbildung, der Erfahrungsaustausch untereinander und die Weitergabe des Knowhows für die Initiierung neuer Projekte. Einmal jährlich treffen sich Mitglieder aus aller Welt an Tagungsorten in ganz Deutschland.

### 2009-2011

Aufbau des 1. polnischen Umweltmobils in Białystok (Nordostpolen) im Rahmen eines DBU-Projektes mit Hilfe der sächsischen Umweltmobile.



### 2010

Unterstützung des „deutsch-tschechischen Umweltkindertages“ auf dem Riedelhof in Eubabrunn.

### 2010-2013

Unterstützung beim Aufbau eines tschechischen Umweltmobils im Rahmen des deutsch-tschechischen Projektes „Fluss Elbe – unser gemeinsames Erbe“.



### 2011

„Internationaler Weltwassertag“



### 2011

Der „internationale Weltwassertag“ als guter Anlass, das Umweltmobil bei verschiedenen Experimenten kennenzulernen.



### 2011

Teilnahme der Umweltmobile an der „Langen Nacht der Wissenschaften“ in Dresden.

### 2012

Start des Aufrufs – „Mit gutem Gewässer“. Die erste Mitmachaktion findet an der Gottleuba mit dem Leistungskurs Biologie des Martin-Andersen-Nexö Gymnasiums Dresden statt. Ziel ist das Engagement der Schüler für die Gewässer vor der eigenen Haustür.



### 2012

Mit der Aktion „Mit gutem Gewässer“ haben die Umweltmobile an der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ teilgenommen. Dafür wurden sie durch das deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade ausgezeichnet.

### 2013

Im Rahmen des Aufrufs „Mit gutem Gewässer“ verbessern die Schüler des Gymnasiums Bürgerwiese Dresden durch das Pflanzen verschiedener einheimischer Gehölze im Bereich der Uferstreifen die Gewässerstruktur des Kaitzbachs in Dresden-Mockritz. Andere Gymnasiasten errichten eine Steininsel in der Zschopau.



### 2014

Die Umweltmobile beteiligen sich an der „Globeboot“, einer Outdoor-Messe bei Moritzburg, und bieten Experimente für die ganze Familie an.



### 2014

Erfassung der Biodiversität des Dresdner Prießnitzgrundes im Rahmen des „GEO – Tag der Artenvielfalt“ mit Kultusministerin Brunhild Kurth und Umweltminister Frank Kupfer.



### 2015

Alljährlich sind die Umweltmobile eine Attraktion beim Elbe-Schüler-Camp, welches für Schüler unterschiedlichen Alters und verschiedener Schulen angeboten wird. Sie untersuchen jedes Jahr ein sächsisches Gewässer.



### Juni 2015

Die Umweltmobile begrüßen ihren 100.000 Teilnehmer bei einer Veranstaltung mit der Grundschule Schöpstal zum Thema Gewässer.



### 2016

Die Umweltmobile initiieren am Zschonerbach Dresden eine Bachpatenschaft mit Schülern der 76. Grundschule Dresden, dem Umweltamt der Stadt Dresden sowie der Kirchgemeinde Dresden-Briesnitz.



### 2016

Zum ersten Tag der Flüsse bieten die Umweltmobile eine Station zur Fließgewässeruntersuchung der Elbe an.



### 2016

Zum 12. Mal beteiligen sich die Umweltmobile am Chemnitzer Bildungsmarkt für Nachhaltigkeit.

### Ab 2017

Die Umweltmobile erwarten Nachwuchs mit einem dritten Mobil, um die hohe Nachfrage auch weiterhin in allen Regionen abdecken zu können.

**Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt**

**Akademie**

Riesaer Straße 7  
01129 Dresden  
Tel.: 0351 81416600  
Fax: 0351 81416666  
poststelle.adl@lanu.sachsen.de  
www.lanu.de

**Impressum**

**Herausgeber**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

**Text- und Bildredaktion**

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

**Gestaltung/Illustrationen**

Heimrich & Hannot GmbH

**Druck**

Union Druckerei

**Auflage**

1.000

**Bildnachweis**

**Titel:** Archiv LaNU (links, mitte); thinkstock.com: Satilda (rechts); **Innenseiten:** Archiv LaNU; Thomas G. Stiegler (Bus, 1992); Andreas Meschke (Kinder mit Lupenglas, 1998); Fotografie Studio Wir Dresden (Bus, 2000); Ralf Menzel (Lehrerin zeigt ein Buch) (Lehrer und Schüler, 2014) (Kinder mit Lupenglas 2015); fotolia.com: Wolfgang Jargstorff (Marienkäfer), Joachim (Blätter), Konstantyn (Zeitstrahl), Anatolii (Löwenzahnblume);

Sie wollen helfen, Natur und Umwelt zu  
Schützen und nachhaltig zu entwickeln?

**UNTERSTÜTZEN SIE DIE ZIELE  
DER STIFTUNG MIT IHRER SPENDE!**

**SPENDENKONTO**

Sächsische Landesstiftung  
Natur und Umwelt

**IBAN:** DE31 6005 0101 0002 0008 02

**BIC:** SOLADEST600

**Bank:** LBBW Sachsen Bank